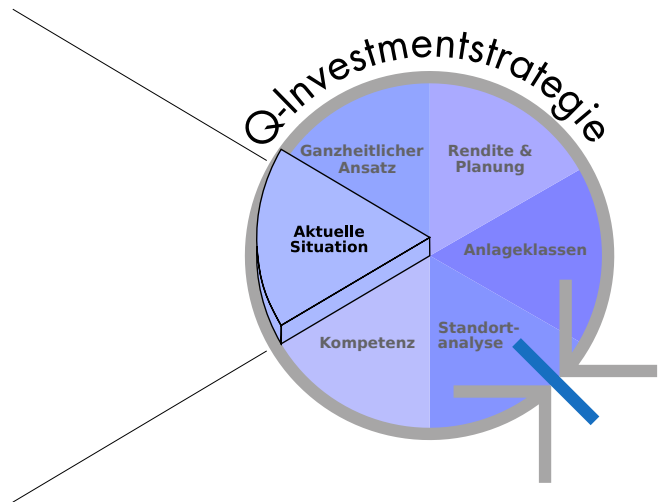


Quint:Essence – die Konzentration auf das Wesentliche

April 2011

	Defensiv-Strategie	Dynamic-Strategie
Fakten	<ul style="list-style-type: none"> • Märkte im Zeichen von Japan und Nordafrika • Eurokrise flackert wieder auf 	<ul style="list-style-type: none"> • Aktienmärkte erstaunlich robust • Notenbanken mit Stützungskäufen
Tendenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Gute Konjunkturdaten nur noch temporär • Ölpreis Gefahr Nr.1 	<ul style="list-style-type: none"> • Energiesektor vor Neurodung • Banken wieder unter Druck
Quint:Essence	<ul style="list-style-type: none"> • „Ursachenforschung“ • Performance seit 31.12.2010: -1,08% 	<ul style="list-style-type: none"> • Skepsis für Aktienmärkte • Performance seit 31.12.2010: -3,22%



Defensiv-Strategie

Fakten

Was kommt danach? Ist die größte Gefahr eines nuklearen Gaus in Japan mittlerweile gebannt? Wird in den Ländern Nordafrikas und einigen arabischen Ländern der Frieden einkehren? Das sind sicherlich die derzeit bewegendsten Fragen der Investoren. Leicht in Vergessenheit geraten sind dabei die Probleme der (oder der meisten) Peripheriestaaten in Bezug auf deren Zahlungsfähigkeit und die Schuldenproblematik bei vielen Industriestaaten. Mit dem Rücktritt des portugiesischen Ministerpräsidenten ist die Krise wieder deutlich präsenter geworden. Eines steht fest: von ganz entscheidender Bedeutung für die Entwicklung der Weltkonjunktur ist die Entwicklung der Rohstoffpreise.

Tendenzen

Man darf sich derzeit von den immer noch guten Konjunkturdaten nicht blenden lassen. Nicht in den Nachwehen der Dreifachkatastrophe in Japan, sondern vielmehr im hohen Ölpreis lauert eine erhebliche Gefahr für die Konjunktur. In den politischen Umwälzungsprozessen vieler Länder Nordafrikas mag eine Ursache für den jüngsten Preisanstieg zu sehen sein, die Preise waren aber schon im Vorfeld deutlich zu hoch. Nicht ohne Grund ist die wirtschaftliche Erholung nach der schärfsten Rezession der vergangenen achtzig Jahre im Vergleich viel zu schwach ausgefallen.

Quint:Essence

Der Quint:Essence Strategy Defensive setzte in den vergangenen Wochen seinen Seitwärtstrend fort. Welche Gründe sind hierfür verantwortlich und wie sehen wir die weitere Entwicklung? Seit Herbst vergangenen Jahres ist ein deutlicher Anstieg der langfristigen Zinsen zu beobachten, der zuletzt auch den von uns favorisierten kurz- und mittelfristigen Laufzeitenbereich überraschend stark erfasst hat. Darüber hinaus belasteten auch die Auswirkungen der Geschehnisse in Japan. Viele Spekulanten (Wir nicht!!!) hatten sich aufgrund der niedrigen japanischen Zinsen in Yen verschuldet und haben gleichzeitig das Geld in Ländern mit höheren Zinsen investiert. In Erwartung einer Rückholaktion japanischer Gelder aus dem Ausland zur Finanzierung des Wiederaufbaus und der daraus zu erwartenden Auswirkungen auf den japanischen Yen wurden diese Geschäfte schnell geschlossen und die Gegenwährungen sind stark unter Druck gekommen. Zu guter Letzt litten auch defensive Aktien unter Abgaben. Wir sehen in dieser Konstellation eine günstige Gelegenheit zum Einstieg bzw. zum Ausbau bereits bestehender Positionen in unserem Fonds. Wir sehen kein nennenswert steigendes Zinsniveau im weiteren Jahresverlauf, nutzen die hohen Dividendenrenditen in defensiven Aktien und erwarten aufgrund der schwelenden Euro-Krise attraktive Investitionsmöglichkeiten im Ausland. Dies alles bei überschaubarem Risiko.

Dynamic-Strategie

Fakten

In den Tagen nach der Katastrophe in Japan und der Eskalation in Libyen herrschte an den Aktienbörsen ein Mix aus Panik, Ausverkaufsstimmung und Angst vor einer nuklearen Katastrophe „à la Tschernobyl“. Per Saldo ist aber an den Märkten so gut wie nichts passiert. In Japan hat in der größten Panik die Notenbank angekündigt, den Aktienmarkt zu stützen, in Europa profitierte der Markt von der sich wieder verschärfenden Euro-Krise und in den USA waren die Schwankungen letztendlich nie so stark. Aber auch dort unterstellt man ja der Notenbank, auf den Aktienmarkt „einzuwirken“, um größere Turbulenzen zu verhindern.

Tendenzen

Die Situation in den einzelnen Sektoren ist ganz unterschiedlich. Der Energiebereich steht ganz im Zeichen der weiteren Energieversorgung. Unternehmen aus dem Rückversichererbereich sind von den Zerstörungen in Japan stärker belastet als man zunächst befürchtet hat. Und die Banken? Amerikanische Banken stehen vor einer Klagewelle wegen der falschen Angaben über Risiken von Hypothekenbankpapieren, Volumen bei der derzeitigen Bewertung rund 25 Mrd. Dollar. Deutsche Banken stehen ebenfalls unter Beschuss. Die Deutsche Bank wurde vom Bundesgerichtshof zwar nur zu einem relativ geringen Schadensersatz

verurteilt, es drohen jedoch wegen ähnlicher Swap-Geschäfte auch anderen Banken Klagen in deutlich höheren Größenordnungen. In den Peripheriestaaten ist man übrigens auch stark engagiert, woraus sich leicht eine weitere Finanzkrise entwickeln könnte.

Quint:Essence

Wir sehen die derzeitige Marktentwicklung auf Sicht der nächsten 9 Monate mit Skepsis und investieren weiterhin weder in Banken, Versicherungen und vorerst auch nicht mehr in Japan. Nachdem im japanischen Aktienmarkt das Minus im Verhältnis mit den Geschehnissen auf magere 7% Kursverlust zusammengeschmolzen ist, haben wir die Gelegenheit genutzt, uns von der ohnehin schon geringen Position in Höhe von 2,5% zu trennen. Wie ernst dort die Lage tatsächlich einzuordnen ist, erfährt man wahrscheinlich nie und die Informationspolitik der Japaner ist mehr als unzureichend. Die Situation und die Auswirkungen der Geschehnisse werden noch immer unterschätzt. Wir halten den japanischen Aktienmarkt erst dann wieder für attraktiv, wenn mehr Klarheit herrscht und die unausweichliche Rezession spürbar ist. In Europa und den USA herrscht ebenfalls ein Notstand. Offenbar ein Anlagenotstand, denn anders sind die jüngsten starken Kursgewinne trotz der diversen Probleme nicht zu erklären. Setzt sich dieser Trend fort, werden wir schrittweise die Aktienquote reduzieren.

Weitere Informationen

<http://www.q-capital.lu/>

2, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach,

Tel: +352 43 109 00, Fax: +352 43 109 050, Mail: info@q-capital.lu

Unser Kulturtipp für den Monat April

Für mich steht das authentische Produkt absolut im Vordergrund“, sagt Christian Bau, „meine Gerichte sind weltoffen: Das heißt, ich verwende exzellente Produkte aus aller Welt und bin immer offen für neue Techniken.“ Für Christian Bau, 3-Sternekoch und seit 13 Jahren Küchenchef und Gastgeber im „Victor’s Gourmet-Restaurant“ auf Schloss Berg im saarländischen Perl-Nennig ist dieses Credo mehr als nur der Anspruch, seinen Gästen Momente höchsten Genusses zu bieten. Bau greift auch aktuelle „weltbewegende“ Themen auf und verknüpft sie mit seiner Kochkunst. An zwei Abenden im Mai (19. und 22.) entbietet er eine kulinarische Hommage an die große Küche Japans und spendet für jedes verkaufte Menu € 50,- an eine Hilfsorganisation, die traumatisierte und verwaiste Kinder der großen japanischen Katastrophe betreut. Lebensfreude verbunden mit echter Hilfe – eine wegweisende Idee.

Nähere Informationen unter <http://www.christian-bau.de/>

„Nichts geschieht ohne Risiko, aber ohne Risiko geschieht auch nichts“

Walter Scheel, deutscher Politiker und Bundespräsident, geb. 1919